



Siegerring-Präsentation für Sumatra, Yokohama und Zwerg. Rechts: Lothar Fucker errang den Goldenen Siegerring (Zw.-Yokohama, weiß-rotgez.)

100 Jahre VHGW in Hannover

Deutsche Junggeflügelschau als idealer Austragungsort für Jubiläumsschau

Mit insgesamt fast 16 000 Tieren legte die Deutsche Junggeflügelschau im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Grund dafür war der Anschluss der Bundesschau des Verbands der Hühner-, Groß- und Wassergeflügelzüchtervereine (VHGW), der seit 100 Jahren besteht und vom 21. bis 23. Oktober 2011 in Hannover mit über 7000 Tieren bei idealen Rahmenbedingungen eine glanzvolle Jubiläumsschau erlebte.

Das erfreute auch den Vorsitzenden des Hannoverschen Geflügelzüchtervereins von 1869, Jürgen Brunngräber, der zur Schauöffnung zahlreiche Gäste und Ehrengäste

begrüßte, u. a. Schirmherr Gert Lindemann, niedersächsischer Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Bürgermeisterin Ingrid Lange, Alexander Wurst (Deutsche Messe AG), BDRG-Präsident Wilhelm Riebniger, Vizepräsident Günter Wesch, Schatzmeister Dieter Johannismeier, Beisitzer Peter Blunk, BDRG-Geschäftsführerin Elke Bretzigheimer, VDRP-Vorsitzender Dr. Günter Breitbarth, Karlheinz Sollfrank, die Fachverbandsvorsitzenden Michael von Lüttwitz, Karl Stratmann und Willi Diekmann, Festredner Paul-Erwin Oswald, Egon Dopmann,

Vorsitzender des LV Hannover, Friedrich-Wilhelm Schöneberg, Dr. Inga Tiemann und Mareike Fellmin vom Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG, Dr. Christiane Mehl und Dr. Gabriele Doil vom Veterinäramt Hannover, Prof. Dr. Otfried Siegmann und Prof. Dr. Dietmar Flock von der WPSA Deutschland sowie Horst Menzel, Präsident des Verbands Deutscher Brieftaubenzüchter.

Jürgen Brunngräber würdigte die Leistungen des Ehrenvorsitzenden des Hannoverschen Geflügelzüchtervereins, Peter Risch, der auch Deutscher Meister (Nackthalshühner) wurde. Daneben dankte



Der Rote-Liste-Stamm Toulouser Gänse von Hans Trinkl aus Hackermoos wurde mit v BB und Deutscher Champion ausgezeichnet



Jung und erfolgreich: Ruben Schreiter aus Gornsdorf errang mit einem Stamm Federfüßige Zwerghühner, isabell-porzellanfarbig, v BM



Lydia Pfeffer und Michael von Lüttwitz (l.) gratulierten Ralf Hirsekorn



Voliere Amrocks, gestreift, v BM (Achim Heller, Fambach)

Brunngräber dem AL Manfred Schmidt, Hallenmeister Rolf Nebe und den Messebeauftragten Iivonne Heinrichs und Ina Görzer.

Hannover ist bekannt für herausragende Sonderpräsentationen. Brunngräber dankte den Verantwortlichen der Siegerring-Wettbewerbe für deren Engagement.

Zum 100-jährigen SV-Bestehen zeigten die Züchter Federfüßiger Zwerghühner 38 Stämme und 462 Einzeltiere in herrlicher Umgebung. SV-Vorsitzender Arno Löser war an der Organisation maßgeblich beteiligt.

Noch schöner als im Vorjahr war die Volierenanlage des RTZV Aller-Land anzusehen. Dahinter steckte ein enormer Kraftakt, denn Ende Oktober 2010 vernichtete ein Großbrand das gesamte Inventar des Vereins. Doch Edmund Schmidt und sein Team ließen sich nicht entmutigen, bauten neue Volieren und Gehege, um im neuen Glanz

wieder in Hannover vertreten zu sein. Eine tolle Leistung!

Das Ziergeflügel, der „Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer“, Deutsche und Polnische Langschnäblige Tümmeler als BDRG-Rassen des Jahres, ein Schaubrüter mit schlüpfenden Küken und Flugtaubenvorfürungen waren weitere Blickfänge der Schau, die Jürgen Brunngräber lobend hervorhob.

BDRG-Präsident Wilhelm Riebinger gratulierte zu 100 Jahren VHGW im Rahmen der 130. Deutschen Junggeflügelschau. Im Zuge der anstehenden Überarbeitung des deutschen Tierschutzgesetzes forderte Riebinger mit Blick auf Minister Gert Lindemann, dass wir als aktive Züchter und Tiereschützer in diesen Prozess eingebunden werden, damit kein „Gesetz in einseitiger Schiefelage“ entsteht. Oft kämen die Belange der Züchter zu kurz. Lindemann erklärte

später bei der Schaueröffnung, dass die Verbesserung des Tierwohls ohne Aktionismus erfolge.

Zuchtbuch-Obmann Günter Wesch war stolz auf 108 Stämme in der 36. Bundeszuchtbuchschau. Auch die dritte Ermittlung der Deutschen Zuchtbuchmeister werde mit Begeisterung angenommen. „Die Zuchtbuchführung im BDRG muss von allen Züchtern noch ernster genommen werden. Wir sind ein Zuchtverband, der verpflichtet ist, von seinen Tieren Abstammungsnachweise zu führen. Wir dürfen nicht den Fehler machen, nur auf Schönheit zu züchten, sonst sind unsere Rassen in absehbarer Zeit in ihrer Existenz gefährdet“, erklärte Günter Wesch.

„Hannover ist die weltweit schönste Schau und beste Werbung für die Rassegeflügelzucht“, schwärmte VHGW-Vorsitzender Michael von Lüttwitz, der allen Züchtern ▶



Sascha Leuschner aus Guteborn errang mit Deutschen Sperbern den Goldenen Siegerring



Neuer Meister der Rassegeflügelzucht im VHGW: Norbert Knöll



Paul-Erwin Oswald überreichte einen 1000-Euro-Scheck des VHGW an Dr. Inga Tiemann vom WGH FOTOS: DR. OEHM



Jennifer Fehsels Aquarell zum 100-jährigen Bestehen des VHGW ersteigerte Heinz-Dieter Blank (l.) für 400 Euro zu Gunsten von JuWiRa. Vorsitzender Karl Stratmann (2. v. r.), Auktionator Hans Trinkl und Lydia Pfeffer freuten sich über den hohen Betrag für einen guten Zweck

und Ausstellern dankte, die teilweise lange Anfahrtswege und hohe Kosten in Kaufnahmen, um zur „Erfolgsgeschichte Hannover 2011“ beizutragen. Aber Rassenvielfalt und Biodiversität seien durch die Hürden der Bürokratie bedroht. Darauf machten 55-Rote-Liste-Stämme aufmerksam.

Vorsitzender Egon Dopmann freute sich über 400 Aussteller aus dem LV Hannover und gab die Landesmeister bekannt: Groß- und Wassergeflügel: 1. Heiko Weghorst, Drentwede (Zwergenten, wildfarbig); 2. Andreas Seifert, Auetal (Böhmische Gänse); 3. Werner Emme, Buchholz (Gimbsheimer Enten); Hühner: 1. Daniel Berghorn, Raddestorf (Barnevelder, doppeltgesäumt); 2. Tim Pabsch, Rehburg-Loccum (Mechelner, gesperbert); 3. Günther Hinrichs, Stelle (Ramelsoher, weiß); Zwerghühner: 1. Karl-Heinz Dierks, Hoya (Federfüßige Zwerghühner, gold-porzellanfarbig); 2. ZG Mehrstens, Bremervörde (Zwerg-Wyandotten, blau); 3. Friedhelm Kappe, Hagenburg (Zwerg-Italiener, silberfarbig); Tauben: 1. Anton Schumann, Balge (Wiener Tümler, hellgestorcht); 2. Fritz Kleine, Marklohe (Brüner

Kröpfer, schwarz); 3. ZG Schmalz, Liebenburg (Indianer, schwarz).

„100 Jahre VHGW“ war das Thema des Festvortrags von Paul-Erwin Oswald. Mit der Verbandsgründung am 20. Oktober 1911 in Hannover wurden nicht nur über 100 Spezialklubs (oft mehrere für eine Rasse) unter einen Hut gebracht, sondern Grundbestimmungen für Ausstellungen (Vorläufer der AAB) festgelegt und eine Standardkommission ernannt. Nach Gründung des Verbandes der Sondervereine 1949 hielt man daran fest, dass es nur einen Sonderverein pro Rasse bzw. Farbenschlag geben darf. Als Ziel galt auch, die Zucht auf Leistung und Schönheit zu fördern. Paul-Erwin Oswald erinnerte an die prägende Arbeit der langjährigen Vorsitzenden Hermann Spindler (22 Jahre) und Heinz Möller (10 Jahre) und auch an Irmgard Seum, die 25 Jahre als Schriftführerin tätig war.

Paul-Erwin Oswald stellte die Frage: „Wie muss sich der VHGW als Verband in Zukunft präsentieren?“ und lieferte Antworten: „Fachlich kompetent, sachlich gut aufgestellt, den Blick nach vorne gerichtet, ohne

die guten Dinge der Vergangenheit zu vergessen“. Dazu gehöre eine funktionierende Symbiose zwischen Vorstand und Mitgliedern. „Nur der Dialog bringt uns, den VHGW und unsere gesamte Organisation weiter nach vorne“, so der Festredner.

Oswald sprach von enormen Defiziten in der Öffentlichkeitsarbeit unserer Organisation. „Wir betreiben mit dem FLI, sprich dem Institut für Nutztiergenetik in Mariensee auf den Schauen Forschungsarbeit und lassen dieses Medienspektakel völlig ungenutzt“, erklärte Oswald, der als mögliche Schlagzeile „BDRG und FLI erforschen gemeinsam DNA beim Rassegeflügel“ nannte.

Die Abkehr von monoton wirkenden Käfigreihen und das Aufzeigen artgerechter, ökologischer und naturnaher Geflügelhaltung bei Ausstellungen sollten nach Paul-Erwin Oswald dazu beitragen, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für Rassegeflügel zu schaffen und Interesse zu wecken, bevor wir zur Thematik des Züchtens überleiten.

In Bezug auf die Rote Liste stellte Oswald einige Forderungen: „Wir Rassegeflügelzüchter erhalten gerne diesen einmaligen Genpool der Arten. Was wir uns dafür wünschen, ist Akzeptanz und Förderung auf breiter politischer Basis. Wir wollen nicht die Entlohnung unserer Arbeit, sondern Unterstützung zur Sicherung des Tierbestandes der bedrohten Rassen!“ In den eigenen Reihen sind erste Stimmen zu vernehmen, wonach die Anzahl der ausgestellten Rote-Liste-Stämme zu beschränken sei – für Paul-Erwin Oswald paradox und ein Widerspruch in sich selbst: „Wie wollen wir denn auf die Rassen aufmerksam machen, an ihnen Freude und Interesse wecken, wenn wir diese nie zu Gesicht bekommen?“

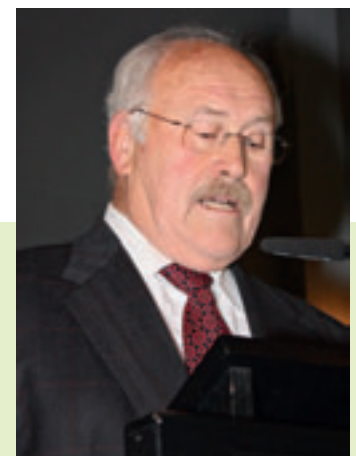
Der Wissenschaftliche Geflügelhof (WGH) wurde von Beginn an durch den VHGW unterstützt. Nach Antrag des SV der



Friedrich Schumann aus Schweringen errang sein erstes Blaues Band mit Württemberger Mohrenkopf, schwarz mit weißer Schnippe



Wilhelm Riebner: „Tierschutzgesetz-Änderung nicht ohne uns!“



Günter Wesch: „Nicht nur auf Schönheit züchten!“



Eduard Reimers von der Firma EWABO stellte als Sponsor Mentofin im Trinkwasser für alle Hühner und Zwerghühner zur Verfügung



Edmund Schmidt präsentierte die neu erbaute Volierenanlage des RTZV Aller-Land. Das gesamte Inventar wurde durch einen Brand 2010 zerstört

Entenzüchter spendete der VHGW der neuen Stiftung 1000 Euro. Inzwischen habe ein anderer SV beschlossen, jährlich 50 Cent pro Mitglied zu spenden. Oswald kann nicht nachvollziehen, dass es nicht möglich war, in den Landesverbänden eine Mehrheit für die Fortführung des Ein-Euro-Kopfbeitrags für den WGH zu finden. Ohne die Forschungsergebnisse des WGH wäre der Prozess um die Landenten mit Haube ganz anders ausgefallen, und weitere Rassen stünden möglicherweise vor einer ungewissen Zukunft. „Wir sind gut beraten, uns für kommende, eventuell wieder erheblich stürmischere Zeiten zu rüsten und gemeinsam dem WGH eine solide Finanzierung zu sichern, für heute und für morgen!“

Im Siegerring-Wettbewerb standen sage und schreibe 10 Stämme und 448 Sumatra, Zwerg-Sumatra, Yokohama und Zwerg-Yokohama. Konrad Oeste und SV-Vorsitzender Matthias Schmitt motivierten Züchter aus ganz Deutschland zur Teilnahme und schmuckten Ausgestaltung der Präsentation. Im Ergebnis bewunderten die Besucher eine liebevoll dekorierte Gartenlandschaft mit Volieren, in denen die Stämme optimal zur

Geltung kamen. Auch der Info-Stand mit freundlicher Bewirtung war ständig umlagert. Den Goldenen Siegerring errang Lothar Fucker aus Erlensee (LV Hessen-Nassau) mit Zwerg-Yokohama, weiß-rotgezeichnet. Über den Silbernen Siegerring freute sich Ernst Söhnel, Gehrde (LV Weser-Ems), mit Zwerg-Yokohama, weiß. Bronze ging an Heinz Willi Klei, Bünde (LV Westfalen-Lippe), mit Yokohama, weiß-rotgezeichnet.

Enormen Aufschwung erleben seit einigen Jahren die Deutschen Sperber und Zwerg-Sperber. Sage und schreibe 261 Tiere waren im Siegerring-Wettbewerb zu bewundern. SV-Vorsitzender Sascha Leuschner aus Guteborn (LV Berlin-Brandenburg) siegte mit seinen Deutschen Sperbern. Mit Deutschen Zwerg-Sperbern folgten Ernst-Lutz Windhövel, Ennepetal (LV Westfalen-Lippe), und Frank Vieting aus Lüdinghausen (LV Westfalen-Lippe).

Am Sonntag verkündete Michael von Lüttwitz die **Deutschen Champions des VHGW**: 1,0 Deutsche Pute, bronze, v BB (Gerd Klunker, Wallstawe); 0,1 Pommerngans, weiß, v BB (Andreas Gips, Jeber-Bergfrieden); 0,1 Cayugaente, v BB (ZG Bünne-

meyer, Westerstede); 0,1 Landente mit Haube, wildfarbig, v BB (André Klein, Bernstadt); 0,1 Smaragdente, v VHGW-EB (Rolf Müller, Detern); 0,1 Brügger Kämpfer, schwarz, v BB (Torsten Stephan, Echzell); 1,0 Brahma, gelb-schwarzcolumbia, v BB (Bernd Krämer, Rödersheim); 0,1 New Hampshire, goldbraun, v BB (Ralf Hirsekorn, Diepholz); 0,1 Ramelsloher, weiß, v BB (Günther Hinrichs, Stelle); 0,1 Leghorn, weiß, v BB (Norbert Fuge, Tastungen); 0,1 Houdan, schwarz-weiß-gescheckt, v VHGW-EB (Ingrid Spielberger, Bamberg); 0,1 Rheinländer, weiß, v BB (ZG Krumbeck/Böggemeyer, Ostbevern); Rote Liste: Toulouser Gänse, grau, v BB (Hans Trinkl, Hackermoos).

Die Spannung stieg, denn es fehlte noch der Super-V-Gewinner, der aus den anwesenden Champions per Losentscheid ermittelt wurde. Spitzenzüchter Ralf Hirsekorn hatte das nötige Glück und erntete erneut viel Beifall für seine goldbraune New Hampshire-Henne. Ein schöner Abschluss der Jubiläumsschau 100 Jahre VHGW. Freuen wir uns auf die nächste Deutsche Junggeflügelschau am 20. und 21. Oktober 2012.

DR. UWE OEHM



Egon Dopmann: „Über 400 Aussteller aus LV Hannover“



Kritisch und zuversichtlich: Festredner Paul-Erwin Oswald



Jürgen Brunngräber, Vorsitzender des Hannoverschen GZV von 1869



Zufrieden: Ausstellungsleiter Manfred Schmidt

FOTOS: DR. OEHM